

Unser Mitglied Michael Hebentanz machte seinem Unmut Luft:

## **ZDF-Frankengate**

(zu den ZDF-Sendungen „**Wie gut ist unser Bier**“ und „**Tannbach**“)

Allmählich muss man sich schon fragen, ob die ZDF-Programmdirektoren Frankenignoranten sind. Nach dem Tannbach-Dialektdebakel diese Woche nun das: Da lässt man die Trachtengruppe Effeltrich (Lkr. FO) als Bamberger angeblich in Bamberg (tatsächlich in Forchheim) Bier testen, aber nicht eine der in Bamberg und Umgebung - als wohl der brauerei-reichsten Region der Welt - übliche Sorte, nein es müssen die gängigen Industriebiersorten aus dem Rest der Republik sein. Und das Ganze endet dann paradoxerweise mit der Empfehlung, man solle doch besser das Bier kleinerer heimischer Brauereien trinken. Davon, dass die Tester mit einer unendlichen Auswahl leckerer fränkischer Biere aus der unmittelbaren Umgebung hätten bedient werden können, haben die ca. 3 Mio. Zuschauer zur besten Sendezeit letztlich nichts erfahren.

Unter dem Strich noch schlimmer als diese Bier-Posse war aber die Verfilmung der Geschichte von Mödlareuth. Es ist ja nicht so, dass man den heimischen fränkischen Dialekt erwartet hätte - eine am Hochdeutschen orientierte Sprache wäre aus Gründen der Verständlichkeit ja in Ordnung gewesen. Mit der Verwendung des mittelbayerischen Dialekts wurde das Geschehen geografisch aber rund 300 Kilometer verlagert. Die DDR-Grenze kurz vor München - mehr Geschichtsverfälschung bzw. Geschichtsklau aus fränkischer Sicht geht wohl nicht. Denn im Bundesland Bayern grenzten an die DDR ausschließlich fränkische Siedlungsgebiete. Meist lebten und leben sogar beidseitig der Grenze Franken wie z.B. in Mödlareuth oder in/um Sonneberg. Es ist daher Teil unserer fränkischen Geschichte, dass wir rund 40 Jahre in unserer Entwicklung aufgrund der Zonengrenze eingeschränkt waren und bis heute noch Probleme für uns damit einhergehen (angrenzende Thüringer Höchst-Fördergebiete).

Das Ausgangsproblem ist wohl, dass beim ZDF offenbar eine Vorstellung herrscht, wonach alle Einwohner des Bundeslandes Bayern mit den oberbayerischen Voralpenlandbewohnern gleichzusetzen wären. Dass gerade das größte deutsche Bundesland landsmannschaftlich und (bier-)kulturell sehr differenziert ist und im Norden rund 4 Millionen Franken leben, wagt das ZDF offenbar nicht, dem deutschen Bürger als Information zuzumuten und verwendet statt dessen lieber gängige Klischees (Bayern = Oberbayern).

Es ist daher längst an der Zeit, dass führende fränkische Politiker wie z.B. Markus Söder im ZDF-Aufsichtsrat einmal auf den Tisch hauen und als kleiner Ausgleich zumindest die nächste Tannbach-Folge in Fränkisch läuft. Ansonsten kann die logische Konsequenz für eine derartige Missachtung des ZDF-Bildungsauftrages nur die Abschaffung der Rundfunkgebühren sein. Ironie der Geschichte ist übrigens, dass Mainz im Hochmittelalter im Gebiet des Herzogtums Franken lag!

Michael Hebentanz, Teuschnitz